

Umgang mit Eltern

Beitrag von „Blau“ vom 25. Mai 2013 13:57

Mit Dank "rechnen" sollte man wohl auf keinen Fall - der wäre ja wohl auch nur für "Leistungen" außerhalb des normalen bezahlten "Leistungsbereiches" fällig, und ich glaube, dass die wenigsten Eltern genau wahrnehmen oder sogar wissen können, dass da oft auch "Freiwilliges&Unbezahltes" passiert (falls es passiert - und WENN es das tut, ist es ja eben - hoffentlich! - "freiwillig"). Die Zeiten, in denen jede gute Extraarbeit von wohlwollend Beobachtenden mit "Lob" bedacht wird, sind ja leider (in allen normalen Berufen) vorbei, wenn wir "groß sind".. 😊

Klar, dass ein paar positive Worte beim Elternsprechtag ungemein aufrichten - aber bedenkt: Ihr Primarstüfler habt immerhin (sicherlich doch?) öfter mal fröhlich glänzende Kinderaugen und mehr Begeisterung seitens der Beschulten als die Unterrichtenden der "Pubertärstufe".. *g* .. also "überrascht freuen", aber nie "erwarten", das macht deutlich zufriedener?

Auch, wenn es eine sehr unangenehme Erfahrung ist, wenn (eben auch schon mal kritisch..) über die eigene Person gesprochen wird (und das Niveau dieser Gespräche durchaus unterschiedlich sein mag): Die durchgehende Verwendung des Wortes "tratschen/klatschen" für alle Gespräche von Eltern untereinander empfinde ich als (äußerst!) herabwürdigend - und nicht als gute Basis für gute und gleichberechtigte Lehrer-Eltern-Beziehungen.

(Auf die Gefahr hin, zum Aggressionsobjekt zu werden: Die Namensgebung "Fuchsihasi"....? 🤔
Ist das Ironie??)